

habe nur er-  
eigeführt, aus  
ohne sich je-  
ng Frankreichs  
jogen waren,  
affen, um ge-  
e-Motondo be-  
während Un-  
che den Auf-  
Bebiet zu be-  
deutigkeit zu  
in den fe-  
eignet wäre,  
ge hervorzu-  
nehmen noch  
die europäische  
a, aber nicht  
ein dreistün-  
anzosen statt.  
nung zurück.  
ngen und De-  
llichen einen  
und Livoli.  
r geschlagen.  
Abaldi ist auf  
Corriere ita-  
gefaßt, über  
den Abruzzes  
griffen wurde.  
worden sein.  
a ist mit dem  
Die Frei-  
meldet, daß  
rera gebracht  
der wichtige  
ne Antwort-  
den Telegra-  
Oktober ist  
Man wird  
m kaiserlichen  
n Olga Kon-  
tattgefunden.  
bessern.  
i Wasser und  
en zerkleinere  
angegebenen  
r (40 Grad  
wie gewöhn-  
Getreidegat-  
Nov. 1867.  
r Simri.  
ts- nie-  
er. derster.  
54 2 47  
9 1 1  
58 — —  
44 — —  
48 — —  
— — —  
— — —  
— — —

Das Calwer Wochen-  
blatt erscheint wöchent-  
lich dreimal, nämlich  
Dienstag, Donnerstag  
u. Samstag. Abonnemen-  
tspreis halbjährlich  
1 fl., durch die Post be-  
zogen im Bezirk 1 fl.  
6 kr., sonst in ganz  
Württemberg 1 fl. 15 kr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt  
man bei der Redaktion  
auswärts bei den Pos-  
ten oder dem nächst-  
gelegenen Postamt.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

**Nro. 130.**

**Samstag, den 9. November.**

**1867.**

## Ämtliche Bekanntmachungen.

**Calw. An die Ortsvorsteher.**

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Zusammenstellung der feuerpolizeilichen Vorschriften, Calwer Wochenblatt von 1863 Nro. 89 und 90 — wenn es nicht seit 1. September d. J. bereits geschehen sein sollte, unverzüglich in den Gemeinden zu verkünden, auch die mit der Handhabung der Feuerpolizei-Gesetze betrauten Offizianten, insbesondere die Lokalfeuerschauer und Polizeidiener an die getreue Erfüllung ihrer Pflichten zu erinnern.

Der Vollzug vorstehenden Auftrags ist in dem Schultheißenamtsprotokolle nachzuweisen.

Den 7. November 1867.

R. Oberamt. L h y m.

**Calw.**

### Wirtschaftsconcessions-Gesuch.

Der zum Ausschank von Wein, Most und Bier concessionierte Bäcker Gottlob Haydt von hier hat um das persönliche Recht zum Branntweinschank nachgesucht. Einwendungen gegen die Gewährung des Gesuchs sind bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb 10 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzubringen.

Den 6. November 1867.

R. Oberamt.

Act. Walz, St.-B.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirschau.

### Holz-Verkauf



Mittwoch, den  
13. d. M.,  
aus dem Ottenbron-  
nerberg, Altburger-  
berg, Schleichdorn  
und Welzberg:  
1/2 Kloster Nadel-  
holzprügel,

50 Stück Nadelholzwellen,  
22 Klafter tannenes Stockholz.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr unten  
auf der Althengstetter Staige.  
Wildberg, den 5. November 1867.

R. Forstamt.

### Afford über Schuttabfuhr.

Nächsten Montag, den 11. November, wird auf der Calw-Ragolder-Strasse in der Markung Waldeck beim Baiersbach, und in der Markung Holzbronn oberhalb Kohlers-  
thal

die Beseitigung von Schutt und Stei-  
nen — circa 200 Schachteln —  
im öffentlichen Abstreich verankündigt, wozu  
Erdarbeiter und Fuhrleute auf  
Mittags 3 Uhr  
zum Baiersbach eingeladen werden.

Die verehrl. Ortsvorsteher der nachbar-  
lichen Gemeinden werden ersucht, dies be-  
kannt machen zu lassen.

Hirschau, den 7. November 1867.

R. Straßenbau-Inspektion.

**Calw.**

### Brennholz-Verkauf.

Am Montag, 11. November,  
werden im Stadtwalde Gulleuthausberg 2.  
12 Klafter Laub- und Nadelholz, und  
2500 Laub- und Nadelholzwellen  
im öffentlichen Aufstreich verkauft.  
Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr im  
Schlag, oberhalb des Gulleuthauses.  
Den 8. November 1867.

Gemeinderath.

Neuhengstett.

### Schafweide-Verleihung.

Am Samstag, den 30. November d. J.,  
(Andreas-Feiertag),  
Nachmittags 1 Uhr,

wird die Schafweide auf hiesiger Markung  
auf dem hiesigen Rathhause auf weitere  
3 Jahre verpachtet.

Neuhengstett, den 8. November 1867.

Schultheiß Nyasse.

### Holz-Verkauf.



Mittwoch, den  
13. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
werden auf hiesigem  
Rathhaus  
circa 40 Klafter  
Brennholz und

circa 4000 Cubikfuß Stammholz  
zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber ein-  
geladen werden.

Breitenberg, den 6. November 1867.

Schultheißenamt.

Schuler.

### Privat-Anzeigen.

Heute Samstag Abend  
**Mehel-Suppe,**  
wozu höflichst eingeladen wird.  
Chr. Kuom  
zum Waldhorn.

Teinach.

Am Sonntag, den 10. Novem-  
ber d. J.

### Mehel-Suppe

bei gutem 1867er und abgelagertem  
Flaschenbier, wozu freundlich einladet  
Die Verwaltung des R. Bades.

Morgenden Sonntag sind

### Rümmelfüchlein

zu haben bei

Bäder Linkenheil.

### Prima-Traubenzucker,

aus der Fabrik von Remy und Wabl,  
anerkant bestes Fabrikat, empfiehlt  
billigst Emil Georgii.

### 99r

werden eingeladen, sich morgenden Sonntag  
Abend bei ihrem Alters-Genossen Herrn  
Bockwirth Pfrommer einzufinden.

**Calw.**

### Medicinish-chirurgische Zu- sammenkunft

am Dienstag, den 12. November.

Fertige Damenmäntel u. Jacken,  
sowie eine schöne Auswahl von Winter-  
Rockstoffen für Herren in Double &  
Ratinée empfiehlt

B. F. Würz.

### Arbeiter-Gesuch.

Im III. Arbeitsloos, Markung Calw,  
sogenannten Thälesbach, finden 50-60  
Kollbahnarbeiter gegen guten Lohn dauernde  
Beschäftigung.

Calw, den 7. November 1867.

Bauer und Moser,  
Bau-Unternehmer.





**Fertige Hosen, Blousen, weiße Hemden und Flanellhemden,** sowie Flanell am Stück empfehle ich zu sehr billigen Preisen  
**G. F. Acker.**

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier im Gasthof z. Waldhorn

## Ausverkauf

halte von  
**Damenmänteln, Jacken, Kindermänteln, Knabenhavelocks & Shawls.**  
 Schwere Wintermäntel von fl. 8. — an, und  
 Schwere Winterjacken von fl. 2. — an und höher.  
 Auch führe Muster bei mir meines reichhaltigen Lagers in Tuch & Buckskin & Damenkleiderstoffen.  
 Der Verkauf dauert einen Tag.  
 Gute, billige Bedienung wird zugesichert und sieht zahlreichem Besuche entgegen

**F. Huber** aus Pforzheim.

**Die Musterkarte des Herrn C. H. F. Stambach in Stuttgart,** mit einer großen Auswahl von Kleiderstoffen für den Winter ausgestattet, ist wieder angekommen bei  
**G. F. Acker.**

Wir machen hiemit die Anzeige, daß uns die seit einem Jahre bestehende, und wirklich vorzügliche Garne liefernde

**Flachs-, Hanf- & Abwerg-Spinnerei Weingarten,**  
Station Ravensburg,

zu Agenten für hier und Umgegend aufgestellt hat. Dieselbe übernimmt:

- 1) Abwerg (Leder).
- 2) Gehewelten Flachs und Hanf.

3) Ungehewelten Flachs und Hanf, jedoch gut gerieben und geschwungen, und werden sämtliche Sorten in der der Qualität am besten entsprechenden No. à 4 kr. per Schneller Spinn- und Hechlerlohn gewissenhaft gesponnen.

Garumuster liegen bei uns zur gefälligen Einsicht und indem wir noch bemerken, daß das bis 1. Dezember Eingekaufte in längstens 4 Wochen abgeliefert wird, empfehlen wir uns zur Besorgung bestens und verharren achtungsvoll

**Gustav Wiedenmayer** in Zavelstein.  
**Carl Nau** in Liebenzell.  
**Oscar Schütz** in Weil d. Stadt.

**Mein Lager in schwarz Thibet und Orleans** bringe ich hiemit in empfehlende Erinnerung.  
**G. F. Acker.**

**P. C. Bergmann's Cannin-Valsam-Seife,** ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne, weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 18 kr.  
**W. Enslin.**

### Die Musterkarte

von J. S. Nodel in Karlsruhe ist wieder mit den neuesten Mustern versehen, und empfiehlt sich zur Besorgung von Stoffen bestens  
**Carl Pflid Ww.**

C a l w.

### Dampfkochtöpfe

empfehl  
2)2.  
**Friedr. Müller**  
am Markt.

### Tafelobst.

Bestellungen auf gebrochene Äpfel und Birnen können im Boger'schen Hinterhause gemacht werden.  
**C. Sorlacher.**

**Frisches Schweineschmalz** empfiehlt billigt  
**Heinrich Schnauffer**  
beim Rößle.

### Gaishaar-Säcke

zu Pferde-Teppichen oder in Zimmer, haben zu verkaufen

**Loß und Bauer,**  
Sattler.

Mein

### Winterhandschuh-Lager

bietet wieder eine reiche Auswahl aller Sorten, und empfehle mich damit bei angehender Gebrauchszeit zu geneigter Abnahme bestens.

Rüschner Deuschle

C a l w.

Sämtliche Ausgaben von

### Kalendern

für 1868 hat vorräthig und empfiehlt zu geneigter Abnahme

2)1. **C. A. Bub,** Buchbin der.

### Flachs

im Preis von 36 bis 40 Kreuzer das Pfund sucht zu kaufen

Louis Dreiß.

### Ein Mädchen,

welches in den häuslichen Geschäften erfahren ist, findet sogleich einen Dienst; wo? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

### für Brust- u. Hustenleidende

bestehen

als vorzügliches Linderungsmittel die zugleich

sehr angenehm schmeckenden und auf den Magen nicht ungünstig wirkenden

**Zuckerwaaren, genannt Kraft-Brustpastillen**

von **Friedr. Jung jun.**

in Baihingen a/Enz,

das Päckchen zu 3 & 6 kr.

### Ärztliches Zeugniß.

Dem Herrn Kaufmann Jung wird hiermit bezeugt, daß seine Bonbons bei chronischen Catarrhen der Athmungsorgane, veraltetem Husten, Heiserkeit u. s. w. von ausgezeichnet guter Wirkung sind, und vor andern derartigen süßen Fabricaten den Vorzug haben, daß sie nicht bloß auflösend, sondern auch stärkend wirken und den Magen nicht verderben.  
Baihingen, im Juli 1864.

Dr. Werner, Oberamtsarzt.

Die Niederlagen hievon befinden sich für Calw bei Hrn. W. Enslin,  
" Teinach " Wundarzt Schrögle,  
" Zavelstein " G. Wiedenmayer,  
" Liebenzell " Carl Nau.

NB. Weitere Niederlagen werden gesucht und die Waare in Commission gegeben.





Säcke  
Zimmer, haben  
Bauer,  
Sattler.  
Lager  
Auswahl aller  
damit bei an-  
geneigter Ab-  
Deutsche.  
von  
ern  
empfehlen  
Buchbin der.  
s  
Kreuzer das  
Dreif.  
hen,  
Geschäften er-  
Dienst; wo?  
erfragen.  
leidende  
rungsmittel  
und auf den  
wirkenden  
genannt  
astillen  
ng jun.  
Enz,  
& 6 kr.  
guis.  
Jung wird  
ne Bonbons  
n der Ab-  
Husten, Hei-  
zeichnet guter  
ändern der-  
den Vorzug  
auflösend,  
len und den  
64.  
veramtsarzt.  
befinden sich  
Enslin,  
arzt Schrägle,  
riedenmayer,  
Nau.  
gen werden  
Commission

### Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft C o l o n i a.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus folgenden Resultaten des letzt-  
jährigen Rechnungsabchlusses:

Grundkapital . . . . .	fl.	3,250,000.
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1866 exclu- sive der Prämien für spätere Jahre . . . . .	fl.	2,145,092.
Gesammte Reserven . . . . .	fl.	3,206,528.
	fl.	10,601,620.
Versicherungen in Kraft . . . . .	fl.	1177,583,957.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei dieser Gesellschaft gegen feste und  
mäßige Prämien empfehlen sich:  
Stuttgart, im Oktober 1867.

Die Hauptagentur:  
**Schmidt & Dählmann.**

Die Agenten der Gesellschaft:

- Verwaltungs-Actuar Ziegler in Calw.
- Schultheiß Wagner in Salmbach.
- Chr. Krauß, Gemeinderath in Wildbad.
- Acciser Seyffer in Herrenberg.
- Rathsschreiber Berner in Gärtringen.
- Gottl. Knodel in Nagold.

### Das wahrhaft Reelle scheut nicht das Licht der Wissenschaft.

Ich hatte mehreremale Gelegenheit, **den Mayer'schen Brust-Syrup**,  
aus verschiedenen Depots bezogen, in meinem chemischen Laboratorium einer genauen,  
sowohl qualitativen wie quantitativen Analyse zu unterwerfen. Ich habe stets bei den  
verschiedenen Untersuchungen ein und dasselbe Resultat erhalten, sowohl bezüglich der  
Quantität wie auch der Qualität der einzelnen Bestandtheile, so daß ich im Allgemeinen  
vollständig dem lobenden Zeugnis des Herrn Prof. Dr. Wittstein in München, wel-  
ches derselbe gleichfalls in Folge einer von ihm angestellten Analyse ausstellte, anschließen  
kann, da der

### Brust-Syrup des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau\*)

aus dem durch Dampfkraft gewonnenen Auszuge von schleimführenden, schon längst in  
der Medizin als vorzügliche Brustmittel bekannten, rein vegetabilischen, der Gesundheit  
durchaus nicht im Entferntesten schädlichen Ingredienzien bereitet ist, welcher wässerige  
Auszug auf 18 Theile 20 Theile besten Zuckers enthält.

Dr. Werner,

Direktor des polytechnischen Bureau und chemischen Laboratorium.

\*) Niederlage hievon in Calw bei Herrn W. Enslin.

### 2)2. Obertollwangen.

### Haus- und Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete beabsichtigt sein An-  
wesen, bestehend

- a) in einer zweistöckigen Behausung sammt  
Scheuer unter einem Dach, mit Braunt-  
weinbrennerei, Stallungen und ge-  
wölbtem Keller, mitten im Dorf an  
der Straße nach Teinach;
- b) 45 Rthn. Gras- und Baumgarten,

c)  $\frac{1}{2}$  Mrgn. 39 Rthn. Wiesen,  
d) circa  $6\frac{1}{2}$  Mrgn. Acker,  
am Donnerstag, den 14. November d. J.,  
von Vormittags 9 Uhr an,  
auf hiesigem Rathhaus an den Meistbie-  
tenden stückweise oder im Ganzen zu ver-  
kaufen; es kann aber auch in der Zwischen-  
zeit mit dem Verkäufer ein Kauf abgeschlos-  
sen werden.

Lusttragende ladet höflich ein  
Philipp Reinhardt.

### Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 5. Nov. (24. Sitzung der Kammer der Ab-  
geordneten.) Am Ministertisch Minister v. Barmüller, Präsident  
v. Dillenius, Director v. Klein, Finanzminister v. Renner.  
Eingelaufen sind Bitten aus Herrenberg um Erbauung der Stutt-  
gart-Vöblinger Eisenbahn. Tagesordnung: Verschiedene Gegenstände  
aus dem Budget. Die Ergänz des Personalstats der K. Eisenbahnbau-  
Kommission mit 88,003 fl. jährlich wird genehmigt, ebenso der Er-  
trag der Telegraphen (die Länge der Telegraphenlinien betrug am  
1. November 1866 267,2 Meilen, die Anzahl der Stationen 158),  
der veranschlagt ist zu 6300, 6800 und 7300 fl. Eine längere De-  
batte veranlaßt die Bodensee-Dampfschiffahrt, die mit einem Rein-

ertrag von 46,000 fl. in den Etat aufgenommen wird. Der Herr  
Minister v. Barmüller legt auf ergangene Anfrage das Projekt  
einer Trajekt-Anstalt vor, von dem er eine sehr zweckmäßige Förde-  
rung des Verkehrs der württembergischen mit den Schweizer Bahnen  
erwartet. Das Projekt werde auch dazu dienen, die württembergischen  
Bahnen von den Nachbarbahnen unabhängig zu machen. Im Lauf  
der Debatte beklagt sich Hopf über die mangelhafte Berichterstattung  
Reibel's, der nur angeführt habe, daß die Gehalte der Maschinenisten  
etwas höher gegriffen, aber den Grund dieses höhern Griffes nicht  
nachgewiesen habe; dieß seien keine Kommissionsberichte, sondern Ab-  
drücke dessen, was die Regierung der Kommission mitgetheilt mit dem  
stets wiederkehrenden Refrain: Zustimmung! Reibel gesteht offen,

Allen Zahnweh = Leidenden  
empfiehlt ein untrüglich probates geprüfetes  
Universalmittel, welches durch seine überra-  
schende Wirkung den heftigsten Schmerz in  
wenigen Sekunden stillt, in Flacons zu  
12 fr. die Expedition d. Bl.

Agensbach.

### Wald-Verkauf.

Der in No. 125 und 127 dies Blattes  
ausgeschriebene Wald des Christian Bauer,  
wird am

Mittwoch, den 13. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

zum letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum  
Verkauf gebracht.

Aus Auftrag:

Schultheiß Frey.

**DR. KOCH'S** krySTALLisirte Kräuter-  
Bonbons, bewähren  
sich als lindernd, reiz-  
stillend und besonders wohlthwend und wer-  
den in Orig. Schachteln à 18 und 35 fr.  
stets ächt verkauft bei

Emil Dreiß in Calw.

### Weißer flüssigen Leim

zu Glas, Holz und Porzellan, das Fläsch-  
chen à 12 fr. bester Qualität empfiehlt  
W. Schlatteker.



Japanisches Zahnpulver,  
welches das Gebiß von Wein-  
stein reinigt und hohle Zähne  
verhütet, empfiehlt in Dosen  
à 21 fr. ächt in Calw bei  
E. Georgii.

Ein heizbares

### Zimmer

ist sogleich zu vermieten; wo? ist bei der  
Exped. d. Bl. zu erfragen.

Gesucht wird zu einem leichten Fuhrwerk  
und sonstigen Arbeiten ein zuverlässiger solider

### Bursche;

der Eintritt in Bälde; das Nähere sagt  
die Expedition d. Bl. 2)2.

Ein fleißiger und solider

### Knecht,

der den Ackerbau gut versteht, findet eine  
Stelle zu 2 Pferden; wo? ist zu erfragen  
bei der Expedition d. Bl. 3)3.





daß er sich abichtlich der Kürze beilehigt; der große Stoff, den die Kammer noch zu bewältigen habe, halte von überflüssigen Phrasen in den Berichten ab; er wäre begierig, auf welche andere Anträge Hopf anstatt der Zustimmung gekommen wäre. Hopf hält gerade das „Höbergreifen“ für eine Phrase, die ihn zu seinem Tadel veranlaßte. Feyer secundirt Hopf, während W. v. König und die Beirichterstatter Duvernoy und Mohl Reibel beistehen. Nach Beendigung dieses Streits beantwortete Minister v. Barmbüler die vor längerer Zeit gestellte Anfrage Schotts wegen der angeblich beim Stuttgarter Bahnhofbau gemachten Böcke und wegen des Einsturzes zu Aalen. (Er reducirt die gemachten Fehler auf ein Minimum im Bahnhof an der Drehscheibe, für welche der Raum, in den sie eingesetzt werden sollte, in Folge eines Schreibfehlers zu klein bemessen worden sei); die wegen Erhöhung des Niveaus nöthig gewordene Schienenlegung sei als fortwährende Verbesserung begangener Fehler betrachtet worden, weil man diese Arbeit zur Schonung des Verkehrs nur allmählig vorgenommen habe. Bei dem Gebäude, das der Staat in Aalen errichtet habe, habe sich während des Baues die Nothwendigkeit der Errichtung eines Deltellers ergeben. Die Mauern des Fundaments mußten untergraben werden. Da sei ein Wollenbruch, der die Mauern ausgehöhlt, gekommen, und ein Stück derselben sei eingerutscht. Die Techniker des Staates seien allmählig dahin gebracht worden, von dem übermäßig massiven Bau, der allerdings das beste Mittel sei, um sich zu decken, abzukommen und sie seien zu einer sparsameren Art zu bauen übergegangen. Wenn aber die Kammer jedes Vorkommniß an die große Glocke hänge, so werden sich die Techniker bald wieder dem alten theuren Verfahren zuwenden. Nach 1 Uhr wird noch zur Berathung des Etats des Departements des Kirchen- und Schulwesens übergegangen. Erzigirt sind pr. 1867/70 zusammen 8,225,247 fl. 41 kr.; eine Mehrexigenz von 1,271,103 fl. gegen die letzte Statsperiode. Es handelt sich zuerst um die Exigenz von 2500 fl. für die Bildung einer zweiten Ministerialrathsstelle im Ministerium für Kirchen- und Schulwesen. In der Finanzkommission wurde das Bedürfniß einer weiteren Arbeitskraft nicht in Abrede gezogen; allein mit Rücksicht auf die finanzielle Lage des Landes beantragt die Mehrheit der Kommission nur 1900 fl., die Befoldung eines Kollegialraths dritter Klasse für einen Ministerialassessor, und auch diese nur auf die Statsjahre 1868/69 und 1869/70 in den Etat aufzunehmen. Die Minderheit der Kommission ist für Bewilligung; dieser Antrag wird aber bei der Abstimmung mit 43 gegen 37 Stimmen abgelehnt und der Majoritätsantrag angenommen. Zu einer weiteren Debatte gibt Anlaß die Forderung der Regierung von 1900 fl. zur Schaffung einer neuen Stelle eines Kollegialraths dritter Klasse zu Gunsten des ältesten Kollegialassessors im Departement des Kirchen- und Schulwesens, womit ein Vorrücken eines in der zweiten und eines in der dritten Gehaltsklasse stehenden Kollegialassessors verbunden sein soll. Bei der Abstimmung wird der Antrag der Kommissions-Minderheit auf Bewilligung der Exigenz angenommen.

— Stuttgart, 6. Nov. Sr. Maj. der Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, von seinen beiden Brüdern, den Erzherzogen Karl Ludwig und Ludwig Viktor begleitet, traf auf der Rückreise von Paris gestern Nachmittag 4 Uhr auf dem hiesigen Bahnhofe ein und wurde daselbst von Sr. Maj. dem König in der Uniform des ungarischen Regiments, dessen Inhaber er ist, empfangen. Der Kaiser begrüßte den König mit einer herzlichen Umarmung und die ausgestellte Militärmusik spielte die österreichische Nationalhymne. Das Publikum begrüßte den Kaiser mit Hochrufen. Die Majestäten fuhren sodann zwischen den aufgestellten Militärpallieren nach dem k. Residenzschlosse. Nach einem Besuch bei S. M. der Königin und der Königin-Mutter fand große Hofafel statt. Abends erschienen die hohen Gäste im Theater, wo Abers „Astorga“ gegeben wurde; Abends um 1/2 9 Uhr fuhren dieselben wieder zum Bahnhofe, begleitet von Sr. Majestät dem König, welcher sich dort herzlich verabschiedete.

— Glasfünftler Mollenkopf in Stuttgart hat einen Gährungsprozess aus Glas konstruirt, der bei der stürmischen Gährung das Entweichen geistiger Theile vollkommen verhindert, auf Fässer mit alten Weinen aufgesetzt aber jedes Eindringen von Sauerstoff aus der Luft und dadurch das Robnigwerden des Weines verhindert.

— Karlsruhe, 5. Novbr. In dem gestern erschienenen Re-

gierungsblatt wird der zwischen Baden und Preußen geschlossene Allianzvertrag vom 17. August v. J. öffentlich verkündigt.

— Berlin, 5. Nov. Am 3. Dezember v. J. findet in dem Gesamtgebiete des Zollvereins wiederum eine allgemeine Bevölkerungsaufnahme statt. Dieselbe erfolgt alle drei Jahre und zwar am 3. Dezember desjenigen Jahres, welches der dreijährigen Periode, für die das Resultat der Zählung maßgebend ist, unmittelbar vorangeht. — Die N. A. Z. schreibt, es sei im Regierungsbezirk Oppeln trotz aller Grenzsperrung die Kinderpest zum Ausbruch gekommen. Die von denselben befallenen Orte und Höfe werden durch militärische Korps abgesperrt und das Vieh, welches mit pestkranken Thieren in Berührung gekommen, unnachlässig getödtet.

Frankreich. Paris, 4. Nov. Heute fanden ziemlich bedeutende Arbeiterunruhen an der Porte Saint Martin und auf dem Square des Arts et Metiers, also im Mittelpunkte von Paris statt. Einige Fabriken, die sich hier befanden und von der Stadtverwaltung widerrechtlich zur Bezahlung eines Oktrois für ihre Rohmaterialien und Kohlen herangezogen werden sollten, schlossen lieber. Die Arbeiter versammelten sich und riefen: Brod! Nieder mit dem Kaiser! u. dgl. Die Menge wurde von der Polizei zerstreut und viele Verhaftungen vorgenommen. Einige Rufe: Nieder mit der Einmischung! wurden gleichfalls vernommen. — „France“ sagt, die Franzosen müssen in Rom bleiben, bis der heilige Stuhl vollständig genügende Garantien erhalten habe.

Italien. Florenz, 5. Nov. Die Amtszeitung meldet die Zurückberufung der italienischen Truppen aus dem Kirchenstaat; sie hofft eine Lösung, welche die nationalen Bestrebungen, sowie die Gewissen der Katholiken befriedige. Nach der Lösung der Krise werde die Regierung dem Parlamente Rechenschaft ablegen. Die Regierung mußte die Plebisците desavouiren, um eine Steigerung der Berwicklung zu hindern; Garibaldi ist verhaftet und nach Barignano (?) gebracht. — Der Corr. Italiano meldet unter Vorbehalt, daß in Folge der Entfernung der Freiwilligen aus dem päpstlichen Gebiete die französischen Truppen Rom räumen und sich darauf beschränken werden, Civita-Vecchia während der diplomatischen Unterhandlungen besetzt zu halten. Gleichzeitig werden die italienischen Truppen in das Königreich zurückkehren. Der Verlust der Freiwilligen im letzten Kampfe beträgt 200 Tödtete und 400 Verwundete. (Nach dem Moniteur 3000!)

— 6. Nov. Ein Schreiben höherer Garibaldi'scher Offiziere sagt: die Verstärkungen, welche die Päpstlichen bei Montana erhalten haben, als die Garibaldiner die Stellung wiedergewonnen, jene sich zurückgezogen hatten, waren französische Regimenter. Die Opinione citirt die Nummern der beteiligten französischen Regimenter. Diritto sagt, die Franzosen haben die politische und militärische Leitung des Kirchenstaates übernommen. Gestern fanden in Mailand Unordnungen statt, gegen welche die Nationalgarde einschritt. — Menabrea hat eine neue Note über die jüngsten Ereignisse nach Paris gesandt. Die Franzosen haben der italienischen Regierung 1100 Garibaldiner, die im Kampf bei Livoli gefangen wurden, übergeben. General Fialth, der Befehlshaber der französischen Besatzungsarmee, hat versprochen, allen seinen Einfluß anzuwenden, damit die politisch kompromittirten Individuen nicht beunruhigt würden. Garibaldi hat in Barignano eine Unterredung mit dem amerikanischen Gesandten gehabt.

— Florenz, 7. Nov. Zersprengte Garibaldiner haben sich in die Berge geflüchtet. Man fürchtet die Organisation eines Aufstands im Neapolitanischen. Truppen sind gegen sie entsendet. Hier herrscht die gedrückteste Stimmung.

**Frankfurter Gold-Cours vom 6. November.**

	fl.	kr.
Pistolen	9 47	— 49
ditto. Preussische	9 58	— 59
Holländ. 10 fl.-Stücke	9 51	— 53
Rand-Dukaten	5 38	— 40
20-Frankenstücke	9 29 1/2	— 30 1/2
Engl. Sovereigns	11 53	— 57
Russ. Imperiales	9 48	0 u. fehl.

**Cours der k. w. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.**

Unveränderlicher Cours:	
Wierr. Dukaten	5 fl. 45 kr.
Veränderlicher Cours:	
Dukaten	5 fl. 35 kr.
Preuss. Pistolen	9 fl. 57 kr.
Anderer ditto	9 fl. 45 kr.
20-Frankenstücke	9 fl. 28 kr.
Stuttgart, 1. November 1867.	
K. Staatskassenverwaltung.	

